

Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **73 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Praktische Hilfe zum bewussteren Umgehen mit Strom

Eine wertvolle Ergänzung zu den üblichen Stromspartips und Haushaltmerkgeln bietet die Elektra Birseck in Münchenstein (EBM) ihren Strombezügern an: Von 1981 an legt sie der letzten Stromrechnung des Jahres eine Mitteilung bei, die für jeden Empfänger den Stromverbrauch der letzten beiden Jahre vergleicht und ihn über seine persönliche Zuwachsrate informiert. Die Vergleichszahlen sind für Haushalte und Kleingewerbe-Betriebe mit zwei-monatlicher Verrechnung ermittelt worden, die in den letzten zwei Jahren den Wohnsitz beigehalten haben. Dies trifft für etwa 50000 EBM-Bezügler zu.

Eine Umfrage zeigt dem Strombezügler, dass das EW an seiner Meinung interessiert ist

Um Aufschluss darüber zu erhalten, wie ihr Dienstleistungsbetrieb von den Kunden gesehen wird, und in der Absicht, mit den Strombezügern in engeren Kontakt zu treten, hat die Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals (AEK), Solothurn, eine Umfrage durchgeführt. Zusammen mit der Zeitschrift «Die Elektrizität» wurden 23000 Fragebogen verschickt. Diese waren so gestaltet, dass die Einsender auch Fragen stellen und Verbesserungsvorschläge machen konnten. Als Anreiz zum Mitmachen wurden 40 Preise ausgesetzt (u.a. 10 Dampfkochtöpfe). Die eingegangenen 183 Antwortbogen gaben ein recht positives Bild der AEK-Dienstleistungen. Die gestellten Fragen wurden umgehend beantwortet, und die Vorschläge werden auf Realisierbarkeit geprüft. *Mindestens ebenso wichtig wie das Ergebnis ist aber bei solchen Umfragen, dass alle Kunden eines EW zur Kenntnis nehmen können, dass das Werk an ihrer persönlichen Meinung interessiert ist und sie ernst nimmt.*

Neu: PZ-Service, ein VSE-Artikeldienst für EW-Personalzeitungen

Die VSE-Informationsstelle gibt seit Anfang 1982 einen Artikeldienst für EW-Personalzeitungen heraus, der nun regelmässig alle zwei Monate erscheinen wird. Er vermittelt den Redaktionen ergänzende Texte aus verschiedenen Themenbereichen der Elektrizitäts- und Energiewirtschaft und ist auch als «Starthilfe» gedacht für Werke, die demnächst eine eigene Personalzeitung herausgeben möchten. Ro

Aide pratique pour utiliser plus rationnellement l'électricité

En complétant de manière précieuse les conseils d'économies d'énergie et les feuilles d'information ménagère, l'Elektra Birseck à Münchenstein (EBM) offre à ses clients un service exceptionnel: depuis 1981, elle ajoute à la dernière facture de l'année une note qui compare la consommation d'électricité du client durant les deux dernières années et lui indique son taux d'augmentation individuel. Ces chiffres sont établis pour tous les ménages et petites entreprises soumis à la facturation bi-mensuelle et ayant gardé le même domicile pendant deux ans. C'est le cas pour environ 50000 clients de la EBM.

Un sondage qui montre au consommateur que «son» entreprise d'électricité s'intéresse à son opinion

Afin de connaître l'avis des consommateurs d'électricité en ce qui concerne leurs services et en vue d'entrer en contact avec ses clients, la Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals (AEK) à Soleure vient de faire un sondage. Elle a envoyé, en annexe du journal l'«Electricité», 23000 questionnaires. Ceux-ci étaient conçus de sorte que l'interrogé puisse aussi poser des questions et proposer des améliorations. Pour encourager la participation, 40 prix ont été offerts, entre autres 10 marmites à vapeur. Les 183 questionnaires qui sont revenus à AEK ont dressé un bilan assez positif de ses services. Elle a répondu tout de suite aux questions qui étaient posées et est en train d'examiner les propositions. *Au moins aussi important que le résultat de tels sondages est le fait que les clients d'une entreprise d'électricité se rendent compte que celle-ci s'intéresse à leur opinion et qu'elle les prend tout à fait au sérieux.*

Nouveau: Service «Journal d'Entreprise» Articles pour la rédaction

Le Service de l'information de l'UCS vient de mettre sur pied un service «Journal d'Entreprise» qui fournira, à partir de 1982, à intervalles de deux mois, des textes complémentaires en matière d'économie électrique et énergétique. Ce service est destiné à aider les entreprises qui envisagent la publication d'un journal d'entreprise. Ro

Diverse Informationen – Informations diverses

Erdölreserven

Erdölvorkommen lassen sich grundsätzlich in zwei Kategorien einteilen, nämlich in *konventionelles Erdöl* und in *nichtkonventionelle Vorkommen*. Während unter den nichtkonventionellen Ölen die nicht flüssigen und üblicherweise erst durch Erhitzung gewinnbaren Vorräte aus Ölschiefer und bituminösen Sanden zu verstehen sind, werden die Vorkommen aus klassischen Lagerstätten, wie sie heute in Form von flüssigem Rohöl ausgebeutet werden, als konventionelles Erdöl bezeichnet.

Die konventionellen und nichtkonventionellen Vorkommen werden ihrerseits nach dem Grad ihrer geologischen Gewissheit wie folgt gegliedert:

– *Nachgewiesene Reserven* stellen den Anteil der gesamten Ressourcen dar, der entdeckt ist und unter den derzeitigen und absehbaren örtlichen ökonomischen Bedingungen mit bekannter Technologie förderbar ist.

– *Zusätzliche Ressourcen* umfassen alle über die nachgewiesenen Reserven hinausgehenden Vorkommen von zumindest vorhersehbarem ökonomischem Interesse. Ressourcen von rein spekulativer Existenz sind damit ausgeschlossen.

Das im Speichergestein insgesamt vorhandene Rohöl kann nie vollumfänglich ausgebeutet werden. Wie weit die tatsächliche Ausbeute an Rohöl aus den klassischen Lagerstätten möglich ist, wird durch den sogenannten *Entölungsgrad* ausgedrückt. Beträgt er im heutigen Zeitpunkt durchschnittlich 25%, so kann mit dem Einsatz neuer Techniken bis zum Jahre 2000 eine Erhöhung auf 40% erwartet werden.

Die *kumulative Förderung*, worunter die gesamte Produktion seit Beginn der wirtschaftlichen Nutzung des Erdöles zu verstehen ist, hat bis zum Jahre 1979 rund 53 Milliarden Tonnen erreicht. Demgegenüber beläuft sich der gegenwärtige Stand der nachgewiesenen konventionellen Reserven auf 89 Milliarden Tonnen, und die zusätzlichen Ressourcen sowie die Reserven, welche sich aus der Erhöhung des Entölungsgrades auf 40% ergeben, werden mit 212 Milliarden Tonnen veranschlagt. Die *förderbaren konventionellen Gesamtreserven* betragen damit 301 Milliarden Tonnen.

Bei den *Ölschiefern und bituminösen Sanden* belaufen sich die nachgewiesenen Reserven auf 85 Milliarden Tonnen und sind damit nahezu gleich gross wie die nachgewiesenen Erdölreserven aus konventionellen Lagerstätten. Die zusätzlichen Ressourcen werden auf